

Die Kunst soll die Quellen in Szene setzen

Wolfgang Beckers Wasserprojekt ist nun im Netz. Der ehemalige Museumsdirektor will damit die Arbeit der Bürgerstiftung Lebensraum ergänzen.

VON MARTINA RIPPHOLZ
UND GEORG DÜNNWALD

Aachen. Geöffnete Kanaldeckel, aus denen Dampf steigt, unterirdische Gänge, ein rauschender Wasserfall, graziöse Körper in einem Riesenaquarium: Mit solchen und anderen Bildern macht Wolfgang Becker Lust auf Wasser. Seit etwa zehn Tagen ist die Webseite „waskunst.ac“ online. Mit ihr wirbt der pensionierte Direktor des Ludwig Forums dafür, die vielen Aachener und Burtscheider Quellen stärker ins öffentliche Blickfeld zu rücken. Schließlich sind de facto nur vier der 30 Quelllöcher in der Aachener Innenstadt zugänglich, in Burtscheid sind es zwar elf, aber der Stadtteil hat auch viel mehr Löcher zu bieten.

Mit seinem Anliegen geht Becker Hand in Hand mit der Bürger-

stiftung Lebensraum Aachen. Die ehrenamtlich geführte Stiftung hat vor ein paar Jahren eine Arbeitsgemeinschaft „Thermalwasserroute“ eingerichtet. Ihre Aufgabe: die zahlreichen Quellen erfassen und im Stadtbild möglichst viel über sie zeigen. So wurden die Straßenschilder, die auf Straßen hinweisen, die in irgendeiner Weise etwas mit Wasser zu tun haben, mit erklärenden Zusätzen versehen. Das Fürstenbad, das jetzt in den Burtscheider Kurparkterrassen zu finden ist, wurde wiederhergestellt und dient nun als kleiner festlicher Raum für Lesungen und ähnliches. Eine Route mit vielen geologischen und historischen Informationen ist in Planung. Vorerst gibt es eine Geocaching-Tour.

Die Idee von Wolfgang Becker ist also nicht neu. Neu ist aber, was Becker mit den Quellen tun und wie er auf sie und ihre enorme Bedeutung für die Kaiserstadt Aachen aufmerksam machen will. Sein Instrument ist – ganz klar – die Kunst. „Ich kenne kein besseres Mittel für gute PR“, sagt Becker.



Triste und versteckt: Dieses Dasein fristen viele der Aachener Quellen, hier am Römerweg. Das zu ändern, ist jetzt auch das Anliegen des ehemaligen Lufo-Direktors Wolfgang Becker. Fotos (2): Harald Krömer

Schwerpunkt der Stiftung ein anderer ist. „Die Mitglieder der Thermalwassergruppe sind meist Geologen, die sich mit der Materie auskennen. Deshalb legen sie auch Wert auf eine korrekte, wissenschaftlich fundierte Beschreibung der Aachener Quellen“.

Ausstellung zum Karlsjahr

len, die Kunstwerke und so die heißen Quellen wieder ins Bewusstsein bringen. Durch Skulpturen und Installationen, Choreografien und Theater, Aktions-, Video- und Fotokunst. Sein Ziel: eine große Wasserkunst-Ausstellung zum Karlsjahr 2014. „Ich hoffe, dass wir dann an einigen Stellen zeigen können, dass Karl der Große we-

Becker derzeit.

Er streckt seine Fühler aus, nutzt sein Netzwerk und baut es aus. Neben der neuen Webseite ist er mit seinem Projekt auch bei Facebook vertreten. Erste positive Reaktionen und Zusagen hat er schon einheimen können. Unter anderem von Künstler Wolfgang Robbe, der Fläschchen mit Schwasser verteilt,

